



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TROISDORF

NACHRICHTEN & TERMINE

K O M P A S S

Taufe feiern Wasser und Leben

| | |
|------------------------------|----|
| Editorial | 2 |
| Andacht | 3 |
| Lebendiges Wasser | 4 |
| Informationen zur Taufe | 6 |
| Aus beiden Gemeinden | 8 |
| Tauf-Feste | 8 |
| Sommerkirche | 9 |
| Aus unserer Gemeinde | 10 |
| Presbyteriumswahl 2024 | 11 |
| Vorschau | 12 |
| Stadtkirche und Kirchenmusik | 13 |
| Familienzentrum | 14 |
| Kinder, Jugend, Familie | 15 |
| Regelmäßige Veranstaltungen | 16 |
| Amtshandlungen | 18 |
| Adressen | 19 |
| Unsere Gottesdienste | 20 |



Liebe Leserin, lieber Leser,

regelmäßig informieren die Troisdorfer Gemeindebriefe über Freud und Leid in der Gemeinde, über Taufen, Konfirmationen oder Trauungen und über Beerdigungen. Im Kompass finden Sie diese Informationen auf der vorletzten Seite. Als „Schwellen in der Lebensgeschichte“ hat Wiebke Zölllich sie in Kompass 700 bezeichnet, die mit Gottesdiensten gestaltet werden und mit Gottes Segen begangen und gefeiert werden können.

Nachdem es in unserer letzten Ausgabe um die Trauung, die Bedeutung des Trauversprechens vor Gott und der Gemeinde und um nützliche Hinweise für die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung eines Traugottesdienstes ging, widmet sich diese Ausgabe der Taufe.

Was bedeutet die Taufe? Warum wird mit Wasser getauft? Welche Taufsymbole gibt es? Wer darf taufen und wo? Wie feiern wir Taferinnerung? Welche Verantwortung übernehmen Eltern, Patinnen und Paten und die Gemeinde für den Täufling? Wie verhalten sich Taufe und Konfirmation zueinander? Cordula Adleff und Michael Lunkenheimer erläutern auf den Seiten 4 – 7 nicht nur theologische und historische Zusammenhänge, sondern berichten über Erlebnisse als Eltern, Taufpaten und Besucherinnen und Besucher von Taufgottesdiensten. „Ich bin getauft!“ – für Martin Luther eine kraftspendende und Zweifel überwindende Gewissheit! Für Sie auch?

Pfarrer Sebastian Schmidt setzt sich in seiner Andacht auf Seite 3 mit dem berühmten Song „Time“ von Pink Floyd auseinander und lädt ein, über den Lauf der Zeit, das Private und das Andere und das Gefühl von Zuhause-Sein und Stärke in Familie und Kirche nachzudenken.

Auch das Angebot an musikalischen und anderen kulturellen Veranstaltungen kann



sich wieder sehen lassen: Poesiepreis, Orgel-exkursion und die Aufführung der Singschule – sicher ist auf den Seiten 12 und 13 auch für Sie etwas dabei. Und die Tauf-Feste und die Sommerkirche, über die Sie auf den Seiten 8 und 9 alles Wissenswerte erfahren, sind nächste Gemeinschaftsprojekte mit unserer Nachbargemeinde. Wissenswertes über MiniKirche, FamilienKirche und Kindergottesdienste lesen Sie auf Seite 15, dort gibt es auch erste Informationen zur nächsten Kinderfreizeit im Herbst.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen wieder eine anregende Lektüre und grüße Sie herzlich

Cornelia Hensel

Ein zeitloser Song über die Zeit

Eine Uhr tickt leise. Plötzlich: Ein ganzes Orchester von Uhren und Weckern läutet durcheinander. Dann: Blues-rock der besten Sorte. Erraten Sie, welcher berühmte Song so beginnt? Es ist „Time“ von der Band Pink Floyd, zu finden auf dem Album „The Dark Side of the Moon“, veröffentlicht vor 50 Jahren im März 1973 (Text: Roger Waters, Musik: Mason, Waters, Wright, Gilmour).



foto: Sebastian Schmidt

Die „Dark Side“ war die unglaubliche Zeit von 15 Jahren in den Billboard Charts – trotz ihres anspruchsvollen Konzepts. Wer sich für Rockmusik interessiert, kennt die Platte, auf deren Cover ein Prisma einen Lichtstrahl in die Spektralfarben zerlegt.

Zu Beginn des Songs singt David Gilmour lässig und aggressiv zugleich davon, wie mit dem Erwachsenwerden plötzlich das Zeitempfinden kippt. Die Jugendjahre: Noch läuft das Leben in vorgegebenen Bahnen, noch ist viel Zeit für Verliebtsein, für Spaß mit Freunden dafür dem Regen zuzuhören. Und doch ist da eine Ahnung davon, dass es nicht immer so bleiben wird, bald Entscheidungen und Verpflichtungen anstehen. Dann aber vergeht die Zeit plötzlich wie im Flug. Nun wird gerannt. Kommst Du hinterher? Ausbildung, Studium, Karriere, Familie, Hausbau. Wie viel schaffe ich? Und im Vergleich zu den anderen? Zeit haben ist nicht mehr selbstverständlich. Zeit investieren, Zeitmanagement – Zeit ist Geld. Das Leben rauscht vorbei wie ein Song. Und ein Popsong kommt nach ein paar Minuten unweigerlich ans Ende.

Doch wo „Time“ vermeintlich endet, folgt noch eine Art Coda. Hier wird das Nach-Hause-Kommen besungen. Tür zu und zu Hause! Das behagliche Zuhause als kleine Insel im Meer der Entfremdung – ist das ironisch

gemeint? Ich kenne das Gefühl: Endlich wieder auf der eigenen Couch und die Stimmen der Lieben um mich. Aber ich sehe auch Ironie im Song. Das Private ist die letzte Bastion, Rückzugsort, für viele nahezu heilig. Die „Anderen“ – wo treffe ich die noch? Vielleicht auf dem Weg zur Arbeit – als Ärgernis, denn die sind ja der Stau – oder an der Supermarktkasse. Aber sonst? Gibt es dieses Gefühl nach Hause zu kommen auch anderswo als im Privaten?

Unerwartet endet der Song „Time“ mit einem Vers, der Kirchenglocken, betende Gläubige und quasi magische, religiöse Formeln benennt. Ist das eine süffisante Umschreibung für religiöse Weltabkehr, um die Härte des „draußen“ nicht zu spüren? Ich will es anders verstehen: Die Kirchenglocke, das gemeinsame Gebet und die Worte in der Kirche sind für mich auch so etwas wie ein Zuhause. Und Worte wie die des Vaterunsers – „Kraft“, „Herrlichkeit“, „Ewigkeit“ – haben für mich eine besondere Kraft. Es stärkt mich, wenn ich sie mit anderen bete. Und bei gemeinschaftlichen Aktionen bin ich anderen so verbunden, dass es Momente von Zuhause-Sein gibt. Diese Momente von Nachhausekommen, inmitten mancher Hast und trotz des Rennens der Zeit, diese Momente wünsche ich Ihnen auch.

Pfarrer Sebastian Schmidt

Lebendiges Wasser

Von Cordula Adleff

Etwa 50 Taufen habe ich in meinem Leben bereits miterleben dürfen. Meistens sind es Säuglings- oder Kleinkindertaufen gewesen, in Taufgottesdiensten mit mehreren Taufen und auch in „normalen“ Gemeindegottesdiensten. Auch in einigen speziell für die Tauffamilie abgehaltenen Gottesdiensten oder im Gottesdienst zur Trauung der Eltern des Täuflings war ich Gast, ebenso bei Taufen in der FamilienKirche und im Kindergottesdienst. Und ein paar Mal war ich dabei, als sich Erwachsene taufen ließen oder ältere Kinder und Jugendliche. Eine Statistik, ob ich demnach in meinen bald 50 Jahren überdurchschnittlich viele Taufen erlebt habe oder eher wenige, konnte ich allerdings nicht ausfindig machen. Wie ist das bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser?

Ganz besonders war für mich eine koptische Taufe, die auf Ägyptisch abgehalten wurde. Außerdem habe ich bei meiner Freundin in Amerika einen baptistischen Taufgottesdienst mit einem Taufbecken in Form eines kleinen Schwimmbeckens erlebt, in dem der Täufling untergetaucht wurde. Und mein Ältester hat auf seiner Konfirmandenfahrt eine Taufe im Atlantik erlebt, bei der die noch nicht getauften Jugendlichen gemeinsam getauft wurden. Bei allen anderen Taufen wurde ein Taufbecken genutzt, aus dem das Wasser mit der Hand

geschöpft wurde, oder eine Taufschale, die dann von Paten oder Eltern gehalten wurde.

Es gibt offenbar vielfältige Formen der Taufe und ganz unterschiedliche Rahmen, in denen sie gefeiert wird. Trotzdem haben alle Taufen auch Gemeinsamkeiten. Eine Taufe ist ein Fest des Lebens und des Glaubens. Und Wasser spielt eine tragende Rolle. Die Person, die getauft wird, bekommt Gottes Segen zugesprochen und sie wird in die Gemeinde aufgenommen. Wenn sie schon älter ist, sagt sie „Ja“ zum Glauben und dem Leben als Christin oder Christ, bei kleinen Kindern und Säuglingen tun dies Patinnen oder Paten und Eltern stellvertretend. Sie bekräftigen auch ihren Willen, den Täufling in seinem christlichen Glauben zu begleiten. Bei der Konfirmation kann dann der oder die Heranwachsende den Glauben, der vertiefend in der Konfirmandenzeit erlebt und erklärt wurde, auch noch einmal selbst bekräftigen.

Als kleines Mädchen dachte ich, dass ein Kind durch die Taufe seinen Namen erhält, ähnlich einem Schiff, dem man eine Flasche an den Bug wirft. Als es beinahe ein halbes Jahr dauerte, bis mein jüngerer Bruder getauft wurde, war ich deswegen beunruhigt. Allerdings, als mein Bruder schließlich feierlich im langen weißen Taufkleid getauft wurde, waren die

Die Taufe – ein Sakrament

In der evangelischen Kirche ist die Taufe eines der beiden Sakramente, neben dem Abendmahl. „Sakrament“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Heilszeichen. Das Besondere an Taufe und Abendmahl ist, dass Jesus selbst sie eingesetzt hat. Die Worte des Abendmahls hat Jesus seinen Jüngern in der Nacht vor seiner Festnahme zugesprochen und ihnen eingeschärft, sie bei jedem Erinnerungsmahl zu sprechen. Mit der Taufe beauftragt er die Jünger nach seiner Auferstehung und sendet sie in die Welt, um „alle Völker zu Jüngern“ zu machen.



Worte unseres Pfarrers nicht: „Ich taufe dich auf den Namen Christoph!“, sondern „Ich taufe dich (lieber Christoph) auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!“ Dieses Erlebnis ist mir deutlich in Erinnerung geblieben und hat meine Neugier angeregt, den Glauben zu durchdringen und zu verstehen.

Das Taufkleid ist eines der symbolischen Elemente, die in Taufen oftmals aufgenommen werden. Es gibt eine ganze Reihe dieser Symbole, die unterschiedliche Aussagen haben und zu verschiedenen Zeiten eine Rolle im Taufritus haben und hatten. Die Taufkerzen sind so ein Element, das für unsere Kinder eine besondere Bedeutung hat. Vor allem als sie jünger waren, feierten wir Taufgedächtnis und entzündeten die Kerzen auf einem festlich gedeckten Kuchentisch jedes Jahr um ihren Taufstag herum.

Ich habe drei Patenkinder. Das jüngste feierte im vergangenen Jahr Konfirmation. Zu meinem eigenen Patenonkel hatte ich ein enges Verhältnis. Er war als Ruhepol und für Lebensfragen immer die richtige Anlaufstelle. Die

Patentante kenne ich eigentlich nicht wirklich. Geburtstagsanrufe und Postkarten verbinde ich mit ihr. Früher, lange bevor ich zur Welt kam, waren die Paten wichtig, um das Kind aufzuziehen, wenn den Eltern etwas zustieß. Das war ja viel häufiger der Fall, wenn die Mutter im Kindbett starb, oder Seuchen die Familien heimsuchten. Heute ist die Patenschaft eher mit einer Beziehung zu dem Kind verknüpft. Patinnen und Paten sind erwachsene Ansprechpartner, die nicht Elternteil des Kindes sind. Unsere Kinder haben jeweils Patinnen oder Paten aus der Verwandtschaft und welche, die mit uns „nur“ durch lange Freundschaften verbunden sind. Das ist eine gute Mischung für sie und auch für uns Eltern.

In diesem Jahr sind in unseren Gemeinden einige besondere Tauffeiern und auch Taufgedächtnisgottesdienste geplant. Zum Glück können wir uns ja wieder treffen und miteinander feiern. Ich bin gespannt, ob ich die eine oder andere Taufe miterleben werde. Jedes Mal freue ich mich über die Segenszusage und gehe nach Hause mit dem erneuerten Gefühl: „Ich bin Gottes Kind!“

Taufe auf der Gemeindegewiese



Alle Kinder und Erwachsene scharen sich um das Taufbecken. Staunende Augen bei den Kleinen, dankbares Lächeln bei den Großen. Dann die Taufe: Worte der Bibel, erfrischendes Nass – Feier des Lebens mit Gottes Segen. Und nach der Taufzeremonie wird der Täufling mit einem gemeinsam gesungenen Lied in seiner oder ihrer Gemeinde begrüßt. Herzlich willkommen!



Taufriten: Kerze, Kleid und Fisch

Verschiedene Traditionen sind seit langer Zeit mit der Taufe verbunden. Zum Beispiel die Taufkerze. Meist wird sie an der Osterkerze entzündet: Ein Zeichen für das Licht, das von Jesus Christus her ins Leben des Getauften scheint. Daran kann man sich mit der Taufkerze immer wieder erinnern – etwa am Tauf- oder auch am Geburtstag.

Das Anlegen eines Taufkleids oder -gewands geschieht manchmal schon in langer Familientradition. Seit dem 4. Jahrhundert ist bezeugt, dass die damals an Ostern Getauften ein weißes Kleid anzogen, wenn sie aus dem Taufbecken stiegen. Das zeigt das neue Leben mit Jesus Christus, das die Taufe eröffnet.

In der Friedenskirchengemeinde gehört zu jeder Taufe auch ein Fisch aus Holz. Die Tauffamilie hat ihn vorher individuell gestaltet. In den Kirchen wird er an der Tauf-Stele angebracht. Er zeigt nun allen den Platz des Getauften in der Gemeinde. An der Stele ist der Vers aus Lukas 10 zu lesen: Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Übrigens:

Gerne können Sie für die Feier einer Taufe oder eines anderen Familienfestes, wie z.B. der Konfirmation, einen Raum im Gemeindehaus gegenüber von der Johanneskirche oder im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mieten. Die Raummiete beträgt 150 Euro, oder für den ganz großen Saal 200 Euro. Gerne schauen wir, ob sich Ihr Terminwunsch realisieren lässt. Sprechen Sie uns einfach an!

Martin Luther und die Taufe

Immer wieder kämpfte der evangelische Reformator in seinem Leben mit großen Zweifeln. Es ist überliefert, dass er dann mit Kreide auf seinen Tisch schrieb: „Ich bin getauft.“ Dieser kurze Satz führt Luther vor Augen, dass er die Verbindung zu Gott nicht verliert. Weil ihm mit der Taufe die Zusage gilt, dass Gott an ihm festhält, komme, was da wolle. So kann er wieder neue Kraft schöpfen und Vertrauen fassen, in sich und die Welt und seine Beziehung zu Gott.

Die Bedeutung der Taufe für Martin Luther zeigt sich auch in seiner Anleitung zur Nottaufe. Noch heute kann von daher ein Ungetaufter, der sehr krank ist und zu sterben droht, von jeder Christin oder jedem Christen mit der Taufformel und Wasser getauft werden. Auch für Angehörige kann das später in Stunden tiefer Verzweiflung ein Trost und Halt sein.



Taufpaten

Für viele Menschen ist es eine Freude und Ehre, Taufpatin oder Taufpate zu werden. Es bedeutet, mit einem Patenkind die Taufe zu feiern und es auf seinem Weg zu begleiten.

Die Aufgabe wird bei der Taufe übernommen. Die Patinnen und Paten versprechen mit den Eltern, den Täufling in seiner religiösen Entwicklung zu stärken. Das heißt nicht, dass sie selbst keine Zweifel haben, sondern vielmehr, dass sie immer ansprechbar bleiben. Schön ist es, wenn Paten Zeit mit ihrem Patenkind gestalten.

Die Taufe führt in die christliche Gemeinschaft. Wer Taufpate oder Taufpatin werden

will, muss darum Mitglied einer christlichen Kirche sein. Das bestätigt ganz einfach eine Patenbescheinigung der eigenen Gemeinde.

Die vielfältigen Möglichkeiten des Patenamts beginnen schon bei der Taufe. Die Taufkerze kann entzündet oder eine Bitte oder ein Segenswunsch eingebracht werden. Der feierliche Anfang einer besonderen Verbindung mit dem Patenkind.

Informationen zusammengestellt von Cordula Adleff, Barbara Bowe und Michael Lunkenheimer

Aus beiden Gemeinden

■ Tauf-Feste in Troisdorf

Von Mai bis Oktober feiern die beiden evangelischen Gemeinden in Troisdorf gemeinsame Tauf-Feste, jeweils samstags um 14 Uhr. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen, sich taufen zu lassen. Im Anschluss an die Tauf-Gottesdienste bieten wir an, gemeinsam weiter zu feiern, z.B. mit einem gemeinsamen Grill-Buffer. Die meisten Tauf-Feste und auch die anschließenden Feiern können – bei entsprechendem Wetter – draußen stattfinden. Übrigens: Wer die Taufe lieber an einem anderen Termin feiern möchte: Das ist natürlich auch möglich. Sprechen Sie uns einfach an!

27. Mai: Kreuzkirche Sieglar, Grabenstr. 65
Zwischen Segen und Wasserspiel –
Tauf-Fest unter freiem Himmel
PfarrerIn Plume und Pfarrer Schmidt

24. Juni: Johanneskirche
Troisdorf-Mitte, Viktoriastr. 1
Ein Tauf-Fest mit viel Musik, bei dem es
ganz besonders klingt: Taufe am Johannistag
in der Johanneskirche
Pfarrer Schmidt und PfarrerIn Plume

19. August: Martin-Luther-Kirche
Oberlar, Am Wildzaun 14
Bei schönem Wetter Open Air
auf dem Hof unter der Felsenbirne
Pfarrer Lunkenheimer und Pfarrer Zölllich

23. September: Lukaskirche
Spich, Im Wiesengrund 9
Die Ernte wird allmählich reif:
eine Feier im Wiesen-Grund
Pfarrer Jansen und PfarrerIn Zölllich

21. Oktober: Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Friedrich-Wilhelms-Hütte, Bonhoefferstr. 4
Die letzten warmen Sonnenstrahlen
genießen – Tauf-Fest mit Erntedank-Feeling
PfarrerIn Zölllich und Pfarrer Jansen

Für Fragen und Anmeldungen rufen Sie uns einfach an: Sebastian Schmidt: Tel. 12 67 80
Ingo Zölllich: Tel. 97 29 57
Wiebke Zölllich: Tel. 97 29 58



Hoftöne

Wir laden ein zu Live-Musik und Begegnung bei Knabberereien und Getränken. Los geht es jeweils ab 16.45 Uhr, bei geeignetem Wetter im Hof, sonst drinnen, Am Wildzaun 14 in Troisdorf-Oberlar. Der Eintritt ist frei. Seid dabei!

Donnerstag, den 11. Mai 2023
„Tango Viejo – Tango Nuevo“

Kleine Kulturgeschichte eines Tanzes
Mit Valentina Leiding (Violine)
und Johannes Merkle (Klavier/Moderation)

Donnerstag, den 15. Juni 2023
„Alfonso entdeckt die Welt“

Ein Mitmachkonzert für
Groß und Klein
Mit Marina Ruppel (Klavier),
Monika Winterson (Flöten/Gesang) und
Peter Bauchwitz (Gitarre/Gesang)
und Rabe Alfonso

Erlebnistanz im Gemeindezentrum Sieglar

Ein buntes Programm mit internationalen Tänzen (Kreistänze, Lines, Squares) bieten wir **donnerstags von 15.00 bis 16.45 Uhr** im evangelischen Gemeindezentrum, Grabenstraße 65, in Sieglar.

Wir freuen uns auf Sie! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei. Fragen beantwortet das Gemeindebüro der Friedenskirchengemeinde, Tel. 440 10, oder die Tanzleiterin D. Mertens Tel. 463 31.

„Sehnsucht nach...“ Sommerkirche 2023

Gottesdienstreihe der Evangelischen Kirchengemeinden in Troisdorf

In den Sommerferien feiern beide Kirchengemeinden wieder gemeinsam Gottesdienst in einer der fünf evangelischen Kirchen Troisdorfs und zum Abschluss einen Picknick-Gottesdienst. Viele der Gottesdienste werden mit besonderer Musik der Chöre und Musikgruppen gestaltet. Im Anschluss laden wir Sie jeweils zu einem Mittagsimbiss ein. Kommen Sie und feiern Sie mit!

25. Juni, 11 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Friedrich-Wilhelms-Hütte

Pfarrer Lunkenheimer: **Sehnsucht nach... Sinn!**

2. Juli, 11 Uhr, Lukaskirche in Spich

Pfarrer Schmidt: **Sucht und Sehnsucht**

9. Juli, 11 Uhr, Johanneskirche in der Stadtmitte

Pfarrer Jansen: **Sehnsucht nach Heimat**

„Das ist die Sehnsucht: Wohnen im Gewoge und keine Heimat haben in der Zeit.“ (Rainer Maria Rilke)

16. Juli, 11 Uhr, Martin-Luther-Kirche in Oberlar

Pfarrer Plume: **Sehnsucht nach Vernunft –
Erasmus von Rotterdam**

23. Juli, 11 Uhr, Kreuzkirche in Sieglar

Pfarrer Gottke: **Sehnsucht nach Gott**

„So lass nun unsere Sehnsucht damit anfangen, dich zu suchen...“
(Nelly Sachs)

30. Juli, 11 Uhr, Picknick-Gottesdienst am Labyrinth vor Burg Wissem

Pfarrer Zöllich und Pfarrer Schmidt:

Sehnsucht nach Gleichgewicht

Bitte bringen Sie zu diesem Familiengottesdienst nach Möglichkeit eine Picknick-Decke und etwas fürs Picknick mit. Wegen evtl. notwendiger Änderungen informieren Sie sich bitte kurz vorher auf unserer Internetseite.



EVANGELISCHE
FRIEDENSKIRCHENGEMEINDE
TROISDORF



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TROISDORF
GEMEINDEAMT

Aus unserer Gemeinde



Foto: Ingo Zölllich

■ Konfirmationen

19 Jugendliche lassen sich am 6. Mai in der Johanneskirche bzw. am 13. oder 14. Mai im Dietrich-Bonhoeffer-Haus konfirmieren. Nach neun Monaten Vorbereitung durch Jugendleiterin Auwärter, Pfarrer Zölllich und das Konfi-Team konnten sie jetzt in einem Konfi-Quiz zeigen, was sie alles gelernt haben über die Bibel, den Gottesdienst, Taufe und Abendmahl,

Beten, die Zehn Gebote, die Diakonie und die Gemeinde. Alle drei Quiz-Gruppen beantworteten die meisten Fragen richtig und lagen am Ende punktemäßig nah beieinander. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Wir gratulieren den Jugendlichen zur Konfirmation und wünschen ihnen Gottes reichen Segen!

■ Diakoniesammlung 2023 – Für die Diakoniestiftung

Zu Beginn des Sommers erbitten wir wieder Ihre Spende für die Diakoniestiftung unserer Kirchengemeinde. Sie ermöglicht langfristige diakonische Projekte, z.B. in der Altenhilfe und in der Flüchtlingsarbeit, und trägt dazu bei, dass Kinder aus bedürftigen Familien an unseren Kinder- und Jugendfreizeiten teilhaben können. Aktuell konnte dank der Diakoniestiftung sichergestellt werden, dass die Sozialberatung des Diakonischen Werks bis mindestens 2028 in Troisdorf weiterarbeiten und Menschen in Notlagen beraten kann. Das bisher

übliche Einheften der Überweisungsträger in alle Gemeindebriefe ist mit erheblichen Kosten verbunden. Wenn Sie einen Überweisungsträger benötigen, senden wir Ihnen diesen ab sofort gerne zu. Sonst freuen wir uns, wenn Sie die Überweisung mit folgenden Angaben vornehmen: Empfänger: Evangelische Kirchengemeinde Troisdorf, IBAN: DE72 3705 0299 0002 1108 07, BIC: COKSDE33XXX, Verwendungszweck: Spende Diakoniesammlung. Der Einzahlungsbeleg gilt bis 300 € als Spendenquittung.

Aus dem Presbyterium

Presbyteriumswahl 2024

Am 18. Februar 2024 wird das Presbyterium neu gewählt! Das Wahlverfahren beginnt am 4. Juni 2023. Alle wahlberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde sind aufgefordert, **bis zum 15. Juni** schriftlich **Wahlvorschläge einzureichen**. In unserer Kirchengemeinde sind elf Kandidatinnen und Kandidaten in das Presbyterium zu wählen, darunter eine Person aus dem Kreis der beruflich Mitarbeitenden. Die Amtszeit beträgt vier Jahre (2024-2028). Die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten müssen am Wahltag mindestens 18 und höchstens 74 Jahre alt sein und unserer Kirchengemeinde angehören. Bitte reichen Sie mit Ihren Vorschlägen auch die schriftliche Zustimmungserklärung der Vorgeschlagenen ein. Vordrucke dazu finden Sie auf www.evangelischtroisdorf.de, in der Johanneskirche, im Gemeindehaus und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Die Vorschläge können bei jedem Mitglied des amtierenden Presbyteriums, auch bei der Pfarrerin und den Pfarrern, sowie im Gemeindeamt, Kronprinzenstraße 12, abgegeben werden.

Wenn Sie sich vorstellen können, evtl. im Presbyterium mitzuarbeiten, so laden wir Sie am **23. Mai 2023 um 19 Uhr** zu einer „Schnuppersitzung“ ins Gemeindehaus Kronprinzenstraße ein. Selbstverständlich informieren die amtierenden Presbyteriumsmitglieder Sie auch unabhängig von der Schnuppersitzung gerne über die Aufgaben im Presbyterium und über den Umfang der Arbeit. Sprechen Sie uns einfach an – zum Beispiel beim Kaffee nach einem Gottesdienst!

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden am **17. September in der Johanneskirche** nach dem 10 Uhr-Gottesdienst und am **24. September im Bonhoefferhaus** nach dem



11.15 Uhr-Gottesdienst im Rahmen von **Gemeindeversammlungen** vorgestellt. Auf diesen Versammlungen können weitere Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen werden.

Die Kandidatenvorschläge sind diesmal so früh einzureichen, weil die Wahl erstmals **digital** durchgeführt wird. Vom 22.01. bis 11.02.2024 können die Wahlberechtigten online ihre Stimme abgeben. Wer dies nicht tut, kann am 18.02.2024 wie gewohnt per Stimmzettel in der Johanneskirche bzw. im Bonhoefferhaus abstimmen. Die digitale Wahl wird zentral von der rheinischen Landeskirche organisiert und benötigt einigen zeitlichen Vorlauf.

Was kommt? – Vorschau

„Töchter ohne Väter“ – Filmvorführung mit Filmemacher Andreas Fischer

■ 7. Mai,
18 Uhr,
Johannes-
kirche

Während und nach dem 2. Weltkrieg wuchs rund ein Drittel aller Kinder ohne Vater auf. Die Folgen einer solchen Kindheit wurden lange Zeit nicht wahrgenommen, oder sie waren tabu. Was haben Bombenkrieg, Flucht, Vertreibung und vor allem die Vaterlosigkeit bei den Kindern bewirkt? Sie sind heute im Rentenalter - und viele davon setzen sich jetzt erstmals mit ihrem Aufwachsen ohne Vater auseinander. Der Dokumentarfilm „Töchter ohne Väter“ (2016, 90 Minuten) von Andreas Fischer beleuchtet die Lebenswege dieser Frauen. Nach der Filmvorführung besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Filmemacher.



Kirchentags-Gottesdienst in der Johanneskirche



■ 21. Mai, 11 Uhr, Johanneskirche

Der Kirchentag beginnt bereits hier bei uns: Am 21. Mai gibt es in der Johanneskirche einen gemeinsamen Gottesdienst der Troisdorfer Kirchengemeinden zum Kirchentagsmotto „Jetzt ist die Zeit. Hoffen. Machen.“ Neue Lieder und ein lebendiger Gottesdienst mit Pfarrer Schmidt, Pfarrer Jansen und KMD Rauscher bringen Kirchentags-Feeling zu uns. Zudem gibt es einen Reisesegen für die Troisdorfer Kirchentagsfahrer*innen: Eine Gruppe von 40 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der beiden Kirchengemeinden macht sich gemeinsam auf den Weg nach Nürnberg.

Pfingstmontag GemeindePilgerTag



Foto: Florentine pixelio

■ Am Pfingstmontag, 29. Mai, veranstalten die beiden evangelischen Kirchengemeinden in Troisdorf einen gemeinsamen GemeindePilgerTag. Wir gehen im Siebengebirge auf verschiedenen Wegen für jüngere Kinder mit Eltern, ältere Kinder ohne Eltern, Jugendliche, lauschwächere Erwachsene und laufstärkere Erwachsene. Der Pilgertag wird von einem Team um Pfarrer Zölllich, Pfarrer Lunkenheimer und Jugendleiterin Auwärter gestaltet. Nähere Infos liegen ab Anfang Mai in den Kirchen und Gemeindehäusern aus und sind dann auch unter www.evangelischtroisdorf.de zu finden.

Troisdorfer Poesiepreis mit Poetry Slam und Live-Musik



■ 14. Juni, 19 Uhr, Johanneskirche

Das wird ein Fest! Bei der feierlichen Preisverleihung in der Johanneskirche werden jugendliche Autor*innen ausgezeichnet. Zugleich gibt es Poetry Slam u.a. mit Vincent Sboron (Bonn) und zudem Live-Musik. In diesem Jahr vergibt die Evangelische Stadtkirche Troisdorf in Zusammenarbeit mit den beiden Künstler*innen mario el toro und Anna Lisa Azur erstmals den „Troisdorfer Poesiepreis“ für Autor*innen im Alter von 14 bis 19 Jahren. Bis zum 22. Mai können noch Texte eingereicht werden, dann entscheidet eine Fachjury über die Preisvergabe.

Infos: www.evangelischtroisdorf.de/poetry-slam



Kirchenmusik

Sie Weinte Und Sie Seufzte

Reise mit Kunst, Literatur und Musik nach Mantua an den Fürstenhof der Gonzaga
Samstag, 20. Mai, 19 Uhr, Johanneskirche

Ulrich Forster, Moderation und Rezitation
 Vokalquintett

Madrigale von Claudio Monteverdi,
 Benedetto Pallavicino und Adrian Villaert
 Eintritt: Euro 20,00 (Schüler und Studenten
 Euro 10,00)

Orgel trifft Film

Sonntag, 4. Juni, 20.30 Uhr, Johanneskirche

Wilfried Kaets, Köln, Orgel und Film
 Weitere Informationen unter: OrgelKonzerte –
 OrgelKultur (orgelkultur-rhein-sieg.de)

Troisdorfer Singschule in Concert

Samstag, 17. Juni, 16 Uhr, Johanneskirche

Rotkehlchen, Kantörchen und Jugendkantorei
 präsentieren ihr aktuelles Repertoire.

Die Kinderkantorei singt und spielt „Die drei
 Kater in Paris“ von Andreas Hantke.

KMD Brigitte Rauscher, Gesamtleitung
 Eintritt frei. Spenden am Ausgang erbeten.



Ferienchor im Rahmen der Sommerkirche

**Proben: mittwochs 28. Juni und 5. Juli
 von 19 bis 21 Uhr**

Gottesdienst: 9. Juli, 11 Uhr

Anmeldungen bis zum 26.06. bei
 Kantorin Brigitte Rauscher,
 rauscher@evangelischtroisdorf.de.
 Die Teilnahme ist kostenlos.



Stadtkirche

„Bücherverbrennungen“ vor und nach 1933

**Vortrag von
 PD Dr. Jürgen Nelles**

5. Mai, 19 Uhr, Johanneskirche

Ein reich bebildeter Vortrag konfrontiert uns mit „Bücherverbrennungen“ in Literatur und Wirklichkeit. Die sich im Laufe der Epochen verändernden Absichten und Ziele einer kulturellen Barbarei sollen ebenso thematisiert werden wie die Frage nach den Bedeutungen solcher „symbolischer Hinrichtungen“. Daran anschließend werden die Hintergründe der „Bücherverbrennung“ von 1933 in Erinnerung gerufen und deren Voraussetzungen und Auswirkungen beschrieben.

Der Referent Jürgen Nelles lehrt als Privatdozent an der Uni Bonn Neuere deutsche Literatur.

Veranstaltet wird der Vortrag vom Förderverein der Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“.

#beizeiten – Inspirierende Gespräche über modernes Christ*in-Sein

„Beizeiten“ in angenehmer Runde ins Gespräch zu kommen, dazu haben Pfarrer Sebastian Schmidt und Edwin Dillmann viel Lust. Sie auch? Kommen Sie zum offenen Gesprächstreff:

12. Mai, 19.30 Uhr, Johanneskirche

#beizeiten.mit-leiden:

Wie kann man da noch glauben? Zweifel und Halt im Leid

16. Juni, 19.30 Uhr, Johanneskirche

#beizeiten.dichten_und_denken:

Ein Abend wie ein Gedicht – darüber, wie uns Sprache berührt

Stadtkirchenfest Vorankündigung

Sonntag, 3. September, Johanneskirche

11 Uhr Festgottesdienst

12 - 16 Uhr Musik, Essen, Stände, Spiele...

Rund ums Familienzentrum

Die Kita war bereit für die fünfte Jahreszeit

Jeder durfte an diesen Tagen ein anderer sein,
der eine groß, der andere klein.
Der eine laut, die andere leise,
mit und auch ohne Meise.
Total egal, hier galt kein Maß.
Es ging ganz einfach nur um Spaß.
So feierten wir im evangelischen Familienzentrum
die großartigen Tage.

Weiberfasnacht gab es einen Auftritt der Oberlarer Sandhasen,
zu 30 Gardetänzern und -tänzerinnen kamen sie bei uns an,
ein echt sehr, sehr langes Gespänn.
Von Spagat, Hebefiguren bis unter die Decke
zu kölschen Karnevalshits war alles dabei,
sie alle zeigten uns ihr Können ganz frei.

Die Kinder kamen aus dem Staunen nicht heraus,
die Tänzer bekamen Kita-Applaus.
Zwischendurch stärkten sich alle am bunten Buffet,
das kam super an, „juhe“!

Leider machte die Krankheitswelle auch vor unserer Kita nicht halt,
wir freuen uns auf den heißen Sommer ganz bald.

Das Kita-Team



Fotos: Familienzentrum

Unsere Gottesdienste für Kinder

MiniKirche

Der Gottesdienst für Familien mit Kindern bis ungefähr zum Ende des Kindergartenalters: Lieder mit Gesten und Bewegungen, kleine Geschichten anschaulich erzählt, etwas zum Mitmachen und Anfassen... Niemand muss still sein oder still sitzen. Aber weil alles kindgerecht ist, wird es gar nicht zu unruhig. Oft schauen schon die Kleinsten vom Schoß der Eltern aus dem fröhlichen Treiben interessiert zu. Aber auch Erwachsene ohne Kinder sind herzlich willkommen!
Länge ca. 30 - 40 Minuten

FamilienKirche

Für alle Kinder (am besten geeignet ungefähr ab Schulalter) und ihre Familien sowie alle Erwachsenen: Ein bunter Gottesdienst mit Schwung und junger Musik, mit einer Geschichte zum Hören und Sehen, oft mit einer Idee zum Aufstehen und Mitmachen (nur wer möchte, natürlich!) und Liedern, die zum Teil mit Bewegungen begleitet werden. Kindgerecht, aber auch für Erwachsene gut geeignet und immer mit einem Gedanken zum Mitnehmen.
Länge ca. 45 - 60 Minuten.

KiJuFa KinderJugendFamilie



Foto: Kirchengemeinde

Herbstfreizeit 2023

Für diesen Herbst ist wieder eine Kinderfreizeit für alle Kinder von 8 bis 13 Jahren geplant. Wir fahren in ein schönes Haus mit großer Wiese direkt am Wald in Kall-Urft in der Eifel. Wir starten am **Sonntag, 1. Oktober**, mit der FamilienKirche zu Erntedank und fahren danach mit dem Reisebus nach Kall. Nach fünf schönen Tagen kommen wir am Donnerstag zurück.

Infos bei Jugendleiterin Charlotte Auwärter, Tel. 0171 2120162,
Mail: auwaerter@evangelischtroisdorf.de

er und Familien – Was ist was?

Kindergottesdienst

Für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren, die gerne mit anderen Kindern zusammen eine Geschichte hören, singen, basteln und spielen. Begleitet von jugendlichen Teamern feiern die Kinder in ihrem eigenen Raum, während die Eltern im selben Gebäude am Gottesdienst für Erwachsene teilnehmen. Bei Interesse können auch jüngere Kinder (in Begleitung eines Elternteils) ausprobieren, ob der Kindergottesdienst schon etwas für sie ist.
Länge ca. 60 Minuten.

KiTa- und Schulgottesdienste

Außerdem feiern wir monatlich Gottesdienste mit der Evangelischen KiTa und der Evangelischen Grundschule in der Johanneskirche, sowie mit den städtischen Grundschulen und weiterführenden Schulen – z.T. in ökumenischer Zusammenarbeit – in verschiedenen Kirchen. Gottesdienste zur Einschulung oder zur Verabschiedung sind immer große Ereignisse für die Kinder und ihre Familien.

Regelmäßige Veranstaltungen

Mai – Juni – Juli 2023

Johanneskirche - offene Kirche

Offene Kirche, Kirchencafé und Weltmarkt

montags – freitags, 11.00 – 14.00 Uhr
mittwochs: 11.00 – 16.30 Uhr
Kontakt: Elke Gresch,
Tel. 0160 95 61 95 25

Kircheneintrittsstelle

Pfarrer Sebastian Schmidt
Tel. 12 67 80
schmidt@evangelischtroisdorf.de

mittendrin – Mittagsgebet

mittwochs, 12.15 – 12.30 Uhr
Kontakt: Elke Gresch,
Tel. 0160 95 61 95 25

Eltern-Kind-Gruppen

Kirchenmäuse

Kinder ab 6 Monaten
dienstags, 9.30 – 11.00 Uhr,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
freitags, 9.30 – 11.00 Uhr,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Infos und Anmeldung bei
Olga Engel, Tel. 0179 93 63 614

Eltern-Kind-Gruppe im DBH

dienstags, 9.30 – 11.00 Uhr
Kontakt: Pfarrerin Zölllich, Tel. 97 29 58

Kinder- und Jugendarbeit Jugendtreff...

Kinder- und Jugendarbeit

Kontakt: Jugendleiterin Charlotte
Auwärter, Tel. 0171 21 20 162

Jugendtreff (ab 13 Jahre)

mittwochs, 17 – 20 Uhr

Auszeit (ab 15 Jahre)

donnerstags ab 19 Uhr, alle 14 Tage

WurzelWerk – Waldspielangebote

WurzelZwerge (Kleinkinder mit Eltern)
WaldPiraten (Kinder von 4 – 7)
WurzelWerker (Kinder von 8 – 11)
Kontakt: Julia Starck, Tel. 88 14 64,
info.wurzelwerk@googlemail.com

Erziehungsberatung

25. Mai um 9 und 10 Uhr
15. Juni um 9 und 10 Uhr
Ev. Familienzentrum, Tel. 7 33 11

Frauen

Frauentreff

2. Dienstag im Monat, 15.15 – 17.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kontakt: Marion Hemmers, Tel. 7 75 24

Frauengruppe

donnerstags, 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Alle drei Wochen
Kontakt: Regina Messmann, Tel. 7 43 55

Männer

Männergruppe

3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kontakt: Torsten Krahl, Tel. 7 64 21

Stammtisch

3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kontakt: Pfarrer Ingo Zölllich,
Tel. 97 29 57

Rentnerfrühstück

3. Donnerstag im Monat,
9.00 – 11.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kontakt: Dr. Udo Schmidt, Tel. 80 47 62
Heinz Hemmers, Tel. 7 75 24

Erwachsene und Bildung

Erwachsenenkreis I

4. Freitag im Monat, 19.30 Uhr,
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus
 Kontakt: Lothar Carl, Tel. 7 24 37
 Dieter Gerlich, Tel. 80 48 69

Erwachsenenkreis II

2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr,
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus
 Kontakt: Pfarrerin Wiebke Zölllich,
 Tel. 97 29 58

Spieletreff

1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr,
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus
 Kontakt: René Aden, Tel. 1 27 16 42

Seniorinnen und Senioren

Spiel-Kaffee

montags, 14.00 – 16.30 Uhr
 Gemeindehaus
 Kontakt: Inge Rossbach, Tel. 8 30 49

Flüchtlingshilfe

Café International

Ökumenischer Arbeitskreis
 donnerstags 16.00 – 17.30 Uhr
 Gerhardstr. 5
 Kontakt: Diakon Klaus Ersfeld,
 Tel. 0157 36 22 91 61
 Pfarrer Marc Jansen,
 Tel. 0160 94 44 71 12
 Pfarrer Michael Lunkenheimer,
 Tel. 4 17 28

Kirchenmusik

Kontakt: Kantorin Brigitte Rauscher,
 Tel. 99 59 70
 rauscher@evangelischtroisdorf.de

Kinderchöre

Rotkehlchen:

donnerstags 15.30 – 16.00 Uhr,
 Gemeindehaus

Kantörchen:

donnerstags 16.15 – 17.00 Uhr,
 Gemeindehaus

Kinderkantorei:

dienstags 16.00 – 17.00 Uhr,
 Gemeindehaus

Jugendkantorei:

dienstags 17.15 – 18.45 Uhr,
 Johanneskirche

Erwachsenenchöre

Kantorei:

mittwochs 20.00 – 22.00 Uhr,
 Gemeindehaus

Experimentalchor Alte Stimmen

Troisdorf: 1. + 3. Mittwoch
 15.00 – 17.00 Uhr,
 Johanneskirche

Offener Singkreis:

2. + 4. Donnerstag
 18.00 – 19.30 Uhr,
 Gemeindehaus

Aktuelle Informationen bei Kantorin
 Brigitte Rauscher per Mail oder Telefon.

Kontakte

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gemeindeamt

Kronprinzenstraße 12, Tel. 97 90 940,
 Fax 97 90 94 13

Email: info@evangelischtroisdorf.de
 Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10.00-12.00 Uhr
 Mi. 14:00-16:00 Uhr, Do. 14.30-16.30 Uhr

Leitung

Heike Groß, Tel. 97 90 94 12
gross@evangelischtroisdorf.de

Kasse und Meldewesen

Birte Petersen, Tel. 97 90 94 11
petersen@evangelischtroisdorf.de

Öffentlichkeitsarbeit und Kompass

Elke Gresch, Tel. 0160 95 61 95 25
gresch@evangelischtroisdorf.de

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Sebastian Schmidt, Tel. 12 67 80
schmidt@evangelischtroisdorf.de

Pfarrer Ingo Zölllich, Tel. 97 29 57
ingo.zoellich@evangelischtroisdorf.de

Pfarrerinnen Wiebke Zölllich, Tel. 97 29 58
wiebke.zoellich@evangelischtroisdorf.de

Jugendleiterin

Charlotte Auwärter, Tel. 0171 21 20 162
auwaerter@evangelischtroisdorf.de

Kirchenmusik

Brigitte Rauscher, Tel. 99 59 70
rauscher@evangelischtroisdorf.de

Offene Kirche – Kirchencafé + Weltmarkt

Koordinatorin: Elke Gresch
 Tel. 0160 95 61 95 25

Küster

Bonhoefferhaus: Norbert Dzialas,
 Tel. 8 36 67 bzw. 0175 85 90 875
dzialas@evangelischtroisdorf.de
 Johanneskirche: Waldemar Scheske
 Tel. 0151 67 24 74 77
scheske@evangelischtroisdorf.de

Gebäude-Manager

Sebastian Milde, Tel. 0151 64 54 01 11
milde@evangelischtroisdorf.de

Kindergarten und Familienzentrum

Tel. 7 33 11, ev.f mz-troisdorf@ekir.de
 Leitung: Melanie Laabs

Ansprechpersonen, insb. im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt:

Rainer Gippert, Tel. 8 11 76
 Marion Hemmers, Tel. 7 75 24

Krankenhausseelsorge

Pfarrerinnen Ulrike Temme
ulrike.temme@gfo-kliniken-troisdorf.de

Kirchen und Gemeindehäuser

Johanneskirche, Viktoriastraße 1
 Gemeindehaus, Kronprinzenstraße 12
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bonhoefferstr. 4

Rat und Tat

Diakonie – Suchthilfe

Poststraße 91, Tel. 25 44 40
 Suchtprävention, Tel. 6 65 25

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Emil-Müller-Str. 6, Tel. 80 60 13

Hilfe bei psychischen Erkrankungen im Alter:

Jutta Spoddig, Tel.: 25 03 133

Migrationsberatung für Zuwanderer

(ab 27 Jahren) Frau Lange, Tel. 40 00 35
 Sprechstunde mittwochs 10-12 Uhr +
 15-17 Uhr, Am Wildzaun 14

Flüchtlingsberatung

Tel. 2 52 15-34; Tel. 2 52 15-33

Allgemeine Sozialberatung

Frau Lange, Tel. 40 00 35

Freiwilligen-Agentur: Tel. 90 05 21

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- u. Lebensfragen

Sprechzeiten in Troisdorf, Kontakt über das Familienzentrum, Tel. 7 33 11

Hilfe für Menschen mit Behinderungen und ihre Familien: Der Karren e.V.

Tel. 94 54 00

Pfarrstelle für Behindertenarbeit

Tel. 20 55 26

Ökumenische Initiative – Gemeinnütziger ambulanter Hospizdienst

Tel. 2 97 92

Telefonseelsorge

Tel. 0800 11 10 111 bzw. 11 10 222

Lotsenpunkt – Anlaufstelle für Menschen in Not

montags + donnerstags, 14.30 – 17 Uhr
 Pfr.-Kennemich-Platz 31, Tel. 0177 16 50 364



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

| Datum | Johanneskirche Viktoriastraße 1 – Stadtmitte | Dietrich-Bonhoeffer-Haus Bonhoefferstraße 4 – F.-W.-Hütte |
|---|---|---|
| 6. Mai Samstag | 14 Uhr Konfirmation Pfarrer Zölllich | |
| 7. Mai | 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schmidt | 11.15 Uhr FamilienKirche mit Taufjubiläum Pfarrerin Zölllich |
| 13. Mai Samstag | | 14 Uhr Konfirmation Pfarrer Zölllich |
| 14. Mai | 10 Uhr FamilienKirche mit Taufjubiläum Pfarrerin Zölllich | 11.15 Uhr Konfirmation Pfarrer Zölllich |
| 18. Mai Christi Himmelfahrt | 11 Uhr Gottesdienst Wiese am Dietrich-Bonhoeffer-Haus Pfarrer Schmidt | |
| 21. Mai | 11 Uhr Gottesdienst zum Kirchentag Johanneskirche – Pfarrer Jansen, Pfarrer Schmidt | |
| 27. Mai Samstag | 14 Uhr Tauf-Fest Kreuzkirche Sieglar, Pfarrerin Plume, Pfarrer Schmidt | |
| 28. Mai Pfingstsonntag | 18 Uhr Evensong Pfarrerin Zölllich | 11.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schmidt |
| 29. Mai Pfingstmontag | GemeindePilgerTag nach Königswinter Ittenbach – Informationen auf Seite 12 | |
| 4. Juni | 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor i. E. Meinecke | 11.15 Uhr FamilienKirche meets MiniKirche Pfarrerin Zölllich |
| 11. Juni | 10 Uhr Gottesdienst Pfarrer i. R. Gottke | 11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer i. R. Gottke |
| 18. Juni | 11.15 Uhr Gottesdienst + Kindergottesdienst Wiese am Dietrich Bonhoeffer-Haus Pfarrer Schmidt, Pfarrerin Zölllich, Pfarrer Zölllich anschließend Ehrenamtsfest | |
| 24. Juni Samstag | 14 Uhr Tauf-Fest Johanneskirche – Pfarrer Schmidt, Pfarrerin Plume | |
| 25. Juni Sommerferien | 11 Uhr Sommerkirche Dietrich-Bonhoeffer-Haus – Pfarrer Lunkenheimer | |
| 2. Juli Sommerferien | 11 Uhr Sommerkirche Lukaskirche Spich – Pfarrer Schmidt | |
| 9. Juli Sommerferien | 11 Uhr Sommerkirche Johanneskirche – Pfarrer Jansen | |
| 16. Juli Sommerferien | 11 Uhr Sommerkirche Martin-Luther-Kirche Oberlar – Pfarrerin Plume | |
| 23. Juli Sommerferien | 11 Uhr Sommerkirche Kreuzkirche Sieglar – Pfarrer i. R. Gottke | |
| 30. Juli Sommerferien | 11 Uhr Picknick-Gottesdienst zum Abschluss der Sommerkirche am Labyrinth vor Burg Wissem – Pfarrerin Zölllich und Pfarrer Schmidt | |
| 6. August Ferienende | 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Zölllich | 11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Zölllich |
| 13. August | 10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schmidt | 11.15 Uhr FamilienKirche zum Schuljahresanfang Pfarrerin Zölllich |